

397
 * Umschlag zur humoristischen Wochenschrift *

des
 „NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 9.

Inserions-Gebühr
 für die 5-gespaltene Petitzeile für das
 Inland 10 kr., Ausland 20 Pf.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag

→ Abonnement monatlich 40 kr. ←

Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 „

*** Budapest, 29. Febr. 1896. ***

→ Einzelne Nummern 10 kr. ←

*** Dritter Jahrgang. ***

Verblüht.



„Wie gefällt Ihnen Fräulein Rosine?“

„Ich glaube, daß sie mir recht gut gefallen hätte, als sie noch
 eine Traube war!“

Inhaltsverzeichnis: Ihre Kochkunst. — Naive Frage. —
 März. — Ein Reitersmann. — Die wiederhergestellte Ehre. — Der
 höfliche Verbrecher. — Vorsichtige Frage. — Englisch. — Durch die
 Blume. — „Wenn der Vater mit dem Sohne.“ — Im Puppenladen. —
 Bequemer Ausweg. — Gerade deshalb. — Schnadahüpfel eines Arbeits-
 losen. — Anzüglich. — Prozig. — Warum man liebt. — Zweideutige
 Antwort. — Rechtzeitige Mahnung. — Unnötige Besorgniß. — Ahnungs-
 voll. — Appell. — Beleidigt. — Gedankensplitter. — Maßregelung. —
 Die Wahrheit. — Compliment. — Verirrbilder. — Zu viel verlangt.
 — Häusliche „Freizügigkeit.“ — Meister und Geselle.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Charade.

Und wär' ich C i n s auch noch so sehr
 Und hart von Noth bedrückt,
 Ich wäre doch, wie keiner mehr,
 In Liebchens C i n s beglückt.

Die Sorgen zögen alle fort
 Wie Winterfrost im Mai;
 Befreit von ihnen wär' ich dort
 Im Herzen Z w e i und D r e i.

Ich bin nicht C i n s; doch treulos floh
 Mein Schatz und brach den Schwur.
 Trotz allen Reichthums bin ich so
 Seitdem das G a n z e nur.

Preis:

Alphons Daudet: Fromont jun. und Risler sen.

Auflösung: Samstag 7. März 1896 im „Neues Pol. Volksbl.“

Suche zu kaufen



alte gebrauchte Briefmarken

aus den Jahren 1850-1870, sowie
 ganze Briefmarkensammlungen und
 einzelne Seltenheiten aller Länder.
 Ich zahle die höchsten Kassepreise
 hierfür.

I. C. Prückler,

BUDAPEST, IV. Bezirk, Alte Postgasse 5.



KISS ERNÖ,

Klaviermacher,

Budapest, Deák Ferencz-tér 6

Anker-udvar

empfiehlt sich zur Anfertigung
 von neuen Klavieren,
 Cymbale, Harmoniums etc.

zu den billigsten Preisen,
 sowie auch für Reparaturen und Stimmungen.



CORVINA

LITERARISCHE UND DRUCKEREI
ACTIENGESELLSCHAFT

Budapest, VI., Révay-utca 14.

Buch- und Steindruckerei
Lithografie, Zinkografie, Stereotypie.

Verfertigt Drucksorten für Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende, Geldinstitute, Bau- und Verkehrs-Unternehmungen und Eisenbahnen.

Aufträge werden prompt und bestens effectuirt.

Fünffarben Rotationsdruck.



Erscheint jeden Samstag.

Nr. 9.

Erscheint jeden Samstag.

Ihre Kochkunst.



„Wie findest Du denn den Rehbraten, Hans?“
 „„Hm, hm!““
 „Ich habe ihn selbst zubereitet!“
 „„So — dafür ist er allerdings vorzüglich!““

Naive Frage.



Märchen: Nicht wahr, Papa, wenn der Herzog einen Sohn haben will, dann läßt er mit der Kanone 101 mal schießen, und der Storch bringt ihm dann einen?



Weh'n rauh die Rüste noch im März,
Es kommt der Frühling, verzage nicht, Herz,
Die Rätzchen sprießen, die Veilchen schon blüh'n,
Bald kommt auch hervor der Blättlein Grün.
Die Sonne steigt höher, die Welt wird warm,
Bald gibt es auch Blumen und der Vöglein
Schwarm.



Ein Reitermann.

Rittmeister (zu einem eben
eingetretenen Einjährigen): Ein-
jähriger Wüller, haben Sie schon
mal auf einem Pferde gefessen?
Einjähriger (schüchtern):
Befehlen, Herr Rittmeister —
aber nicht lange!



Die wiederhergestellte Ehre.

Zu Herrn Schnürmann hatte Jemand „Gump“ gesagt: das war ja nicht gerade falsch, da er durch mehrmaliges Prolongieren eines Wechfels die ge-
liebene Summe auf das Vierfache heraufgeschraubt hatte, aber man hört es
doch nicht gern, und Herr Schnürmann glaubte es seiner Ehre schuldig zu
sein, den Beleidiger zu fordern: dabei hoffte er freilich, daß Jener ihn für
nicht fattis factionsfähig erklären würde. Aber der Gegner nahm das Duell an,
und nun war das Malheur da.

Herr Schnürmann als Beleidigter hatte den ersten Schuß, zielte, zitterte
dabei wie Epenlaub und schoß ein wunder schönes Loch in die Natur. Jetzt
war der Gegner an der Reihe.

„Halt, Herr Baron“, schrie Schnürmann, „ich kaufe Ihnen den
Schuß ab!“

„Gut, was wollen Sie zahlen“, fragte Jener.

„Dreitausend Gulden!“

„Lächerlich! Schießen wir!“

Der Schuß trachte und Herr
Schnürmann sank zur Erde, als aber
die Sekundanten herbeieilten, stellte
es sich heraus, daß er nur vor Schreck
umgefallen war. Keine Abfuhr — an-
treten! hieß es.

Jetzt schoß Herr Schnürmann, aber
noch weit schlechter, wie das erste Mal
und nun sollte er wieder wie lebendes
Scheibenbild dienen.

„Herr Baron“, rief er, „prolongieren
Sie mein Leben, ich zahle sechstausend
Gulden!“

„Viel zu gering, Sie sind mehr werth.“

„Und wie viel bin ich denn werth,
Herr Baron?“

„Mindestens zwanzigtausend Gulden
müssen Sie zahlen, sonst — ich
bin meines Schusses sicher.“

397

Die wiederhergestellte Ehre.

„Schön, Herr Baron, wenn Sie erklären, daß ich zwanzigtausend Gulden werth bin, dann kann ich doch kein Lump sein. Dadurch ist meine Ehre wiederhergestellt. Ich danke Ihnen, Herr Baron, Adieu!“ So sagte Herr Schnitzmann schlau und lief davon, die Andern verblüfft zurücklassend.

Der höfliche Verbrecher.

Gefängnißdirektor (zu einem Verbrecher, der nach abgebüßter Zuchthausstrafe entlassen wird): Und nun wünsche ich, Kobermann, daß Sie ein anständiger Mensch und ein nützlichcs Mitglied der Gesellschaft werden.
Sträfling (gerührt): Danke, Herr Direktor — gleichfalls!

Vorsichtige Frage.

Dienstmädchen (zum Arzt): Herr Doctor, Sie möchten schnell zum Schriftsteller Federl kommen; es ist ihm eine Ader geplakt.
Arzt: Hm, hm, — hoffentlich doch nicht die poetische?

Englisch.



„Gegend herrlich, soeben stürzte ich ab . . .“

Durch die Blume.

Frau A.: Wie gefällt Ihnen eigentlich die Frau Meyer?
Frau B.: Ja, wissen Sie, ich rede nie schlecht von Jemandem, aber Sie glauben nicht, wie leid mir Herr Meyer thut!

„Wenn der Vater mit dem Sohne.“



Frau: Nun, Nichts geschossen?
Mann: Nein — mir ist ein altes Weib über den Weg gelaufen!
Frau: Nun — und Du?
Sohn: Mir ist ein junges Mädchen über den Weg gelaufen!

Im Puppenladen.



Dame: Haben Sie keine größere Puppe? — Kommiss: Nein, dieses ist die größte; nächste Nummer sind schon wirkliche Kinder!



„Ach, macht das müde, den Kinderwagen so zu schieben; an der Kaserne drüben nehme ich mir aber gleich zwei Mann Vorspann!“

Grade deshalb.



„Nun, Freundschen, jetzt regnet es schon acht Tage, und Du bringst mir meinen Schirm nicht zurück, den ich Dir damals zum Nachhausegehen borgte?“

„Na, eben deshalb, weil 's immer regnet, hab' ich ihn Dir noch nicht zurückbringen können!“

Schnadahüpfel eines Arbeitslosen.

„Die Zeit,“ sagt a Sprüchtl,
„Die Zeit is' a Geld.“
„Ja, Zeit hätt' i gaura,
Aber 's Geldl, dös feht.“

Unzüglich.

Erster Kanzlist (zu seinem Collegen):
„Geben Sie mir, jedesmal gibt mir der Herr
Kanzleirath so eine Vieharbeit!“
Zweiter Kanzlist: Er wird eben wissen,
daß Sie eine solche Arbeit am Besten ausführen.

Prohig.

Michel: I möcht' a Briefmarken!
Postbeamter: Zu drei, fünf, zehn oder
zwanzig Kreuzer?
Michel: Na, i hab' mein Haber aut ver-
kauft, da kimmt mer's net d'rauf an! Geben
Sie mir eine zu zwanzig Kreuzer!

Warum man liebt.

Die feiche junge Wittve liebt,
Weil das die beste Kurzweil giebt.



Der hübsche Büngling Liebe schwört,
Weil es zum auten Ton gehört.





Die Sechzehnjährige folgt der Liebgedrängt vom dunklen Jugendtrieb.



Die Halbwittdame liebt den Mann, Damit sie lustig leben kann.



Der Herr Präceptor lächelnd spricht:
„D, nein, ich liebe ja gar nicht.
Doch dichte ich oft, voll Gemüth
Im „Volksblatt“ ein Liebes-
lied.“



F. Schöner 1894

Zweideutige Antwort.

(Illustration nebenstehend.)

Alter Geck: Ich habe Sie gefragt, ob Sie mich wieder lieben, ob Sie die Meine werden wollen?

Fräulein (schweigt).

Alter Geck: Nun, setzt Sie meine Frage so in Verlegenheit?

Fräulein: Die Frage nicht, aber die Antwort, mein Herr.

Rechtzeitige Mahnung.

1. Raubmörder (die Zeitungsliesend): Donner und Doria, jetzt hat die Regierung einen Preis auf meinen Kopf gesetzt!

2. Raubmörder: Ja, jetzt ist es doppelt notwendig, daß Du — den Kopf nicht verlierst.



Luftschiffer (der aus der Gondel gestürzt ist und schon geraume Zeit fällt): Donnerwetter, nimmt denn das gar kein Ende?



Mir scheint, ich bin an der Erde vorbeigefallen!

Ahnungsvoll.

„Wie war's gestern beim Festdiner im „Stern?“

„Ich habe einen furchtbaren Kater gekriegt.“

„Was der Tausend — gab's schon wieder Hagenbraten?“



Wachmeister (zum Einjährig-Freiwilligen, einem praktischen Zahnarzt): Sie, Einjähriger, reißen Sie doch dem Pferde nicht so im Maule herum! Sie haben doch keinen Ihrer Patienten zwischen den Fingern!

Beleidigt.



Magd (beim Fleischhacker): Die Frau schiebt das Fleisch zurück: sie hat's nachgewogen, es fehlen zehn Gramm.

Schlächter: Gut, lassen Sie das Fleisch da, aber sagen Sie Ihrer Frau, sie soll es künftighin wo anders kaufen. Mit solchen mißtrauischen Leuten, die mir meine Waare nachwiegen, mag ich nichts zu thun haben.

Gedankensplitter.

Gewinn, den eine Nacht gebracht,
Erlebt oft kaum die and're Nacht.

Maßregelung.



„Wie unverschämt mich der Herr fortwährend fixirt — wenn das noch lange dauert, muß ich ihm doch sagen, daß mir eine passende Unterhaltung lieber wäre.“

Die Wahrheit.

Hast Du die Mädchen tausendfach belogen,
Sie werden Dir 's verzeih'n.
Nur einmal sag' die Wahrheit ihnen —
Ob sie 's vergeben? Nein!

Compliment.



Herr: Aufrichtig gesagt, ich hatte Sie mir eigentlich anders vorgestellt, gnädiges Fräulein.

Fräulein: Hübscher?

Herr: Im Gegentheil, mehr Ihrem großen Vermögen angemessen.

„Recht und billig“ gehört zu den bekanntesten Redensarten. Daß aber das Recht heutzutage billig ist, wird Niemand behaupten wollen.

Verirrbilder.



Also mein Mann soll hier sein! Wo ist er denn?



„Halt, hier muß ein Spion in der Nähe sein!“
„Wo sollte der denn sein? Das wäre doch verdreht.“
„Ja, ja, such' ihn nur.“



Liebhaverphotograph (plötzlich im Lustwalton über einer Damen-Badeanstalt erscheinend): So, meine Damen, nun bitte recht freundlich!



Häusliche „Freizügigkeit“.

(Illustration nebenstehend.)

„Was für eine Maschine mag denn in dem noblen Hause durch Petroleummotor getrieben werden?“

„Gar keine. Dort wohnt Professor Lezius, der darf seiner Frau die Gardinen nicht schwarz machen und sendet deshalb den Rauch seiner Pfeife durch ein Röhrchen in der Mauer direkt ins Freie.““

Meister und Geselle.

Baafisch Clara (zum Dinkel, der unter dem Pantoffel seiner Frau steht): Warum heißen denn alle Männer, die noch nicht verheiratet sind, Junggesellen?
— Dinkel (mit einem Seitenblick auf seine Frau): Das ist sehr einfach, liebes Kind. Sie heißen deshalb Junggesellen, weil sie alle noch einmal — ihren Meister finden können.

Ungarische Klassen-Lotterie.

ImGesamt-
betrage von
7932000
Kronen.

35007
Geld-
gewinne

Ziehung der II. Klasse
11. bis 14. März.

Preise der Kauflose II. Klasse:

$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$
40 fl.	20 fl.	4 fl.	2 fl.

Für Porto und Ziehungsliste
25 kr. separat.

Loose zu obigen Originalpreisen empfiehlt und versendet gegen vorherige Ein-
sendung des Betrages per Postanweisung oder gegen Nachnahme

Die Erneuerung
der Loose für die II. Klasse findet täglich unter Rückgabe des Looses I. Klasse und Er-
lag des Einsatzes (Er-
neuerungsgebühr) für
die II. Klasse bis läng-
stens 1. März statt.

Ziehung der III. Klasse
vom 12. bis 28. Mai.

Preise der Voll-Lose:
für die II. und III. Klasse giltig:

$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$
60 fl.	30 fl.	6 fl.	3 fl.

Für Porto und die 2 Ziehungs-
listen separat 40 Kr.

Loose zu obigen Originalpreisen empfiehlt und versendet gegen vorherige Ein-
sendung des Betrages per Postanweisung oder gegen Nachnahme

Ohne jeden
Abzug

CARL HEINTZE, BUDAPEST
Servitenplatz 3.

Ohne jede
Abzug.

Unsere Lesern!

liefern wir, solange der Vorrath reicht,

statt à fl. 6 für à fl. 2.50

die nebenstehend angegebenen

prächtigen Geschenkwerte,



ca. 1000 Seiten stark, ca. 400 Illustrationen.



über 1000 Seiten stark, 534 Illustrationen.

welche sich

➡ für Jung und Alt ➡

und zu allen Gelegenheiten, besonders auch zu Confirmations-
Geschenken eignen.

Versand nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Die Administration des

„Neues Politisches Volksblatt“

➡ Budapest, Révaygasse Nr. 14. ➡